



Beide Vorsitzenden gaben sich vor den überkreuzten Vereinsfahnen die Hand, das offizielle „Ja“ zum Patenverein. Links: Christoph Maier (FFW Schwörshheim) und rechts Wolfgang Schrafl (FFW Munningen) Foto: Kristina Meilbeck

Beim Patenbitten überzeugt Freiwillige Feuerwehr Munningen feiert nächstes Jahr ihr Jubiläum.

Munningen Die Freiwillige Feuerwehr Munningen feiert vom 18. bis 22. Mai 2023 ihr 125-jähriges Jubiläum und hat sich daher auf den Weg gemacht, um die Patenschaft zu erneuern.

Am frühen Abend machten sich zahlreiche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Munningen, begleitet von ihren Festdamen und angeführt von der Festkapelle Deinungen, auf, um zunächst den Schirmherrn Herbert Schein abzuholen. Dort angekommen, wurde vom Vorsitzenden Wolfgang Schrafl ein Grußwort an alle gerichtet.

In Gedichtform bedankte er sich in Namen des Vereins beim Schirmherrn und seiner Frau. Nach der Übergabe eines symbolischen Schirms und eines Blumenstraußes wurde gemeinsam auf das Fest im kommenden Jahr angestoßen.

Anschließend lief man bei gutem Wetter und bester Laune nach Schwörshheim. Die Nachbarwehr um den Vorsitzenden Christoph Maier und Kommandant Armin Holzhey wartete bereits am Ortseingang und nach einer kurzen Ansprache liefen die beiden Feuer-

wehren gemeinsam zum Dorfwehher. Für das Ja-Wort der Schwörshheimer Feuerwehr mussten die Munninger Wehr, der Schirmherr und einige Festdamen Überzeugungsarbeit leisten. Beim offiziellen Bitten konnte sich ein Teil des Munninger Vorstands ganz traditionell beim Scheitelknien beweisen. Weitere Spiele, wie einen Ballon mittels eines Strahlrohrs, welches am Verteiler angebracht war, zum Platzen zu bringen oder gleichzeitig ein Weizen auszutrinken, wurden von der Munninger Wehr mit Bravour gemeistert.

Nachdem alle Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit der Schwörshheimer abgearbeitet wurden, kam endlich das lang ersehnte „Ja“. Die beiden Vorsitzenden gaben sich zum Zeichen der Patenschaft die Hand und die Vereinsfahnen wurden gekreuzt.

Einem hoffentlich schönen Jubiläumfest im kommenden Jahr steht nichts mehr im Wege. Der Kameradschaftsabend klang anschließend mit der Deininger Kapelle in geselliger Runde bei gutem Essen, viel Bier und besten Gesprächen aus. (AZ)



Sowohl die beiden scheidenden Schülersprecherinnen Antonia Engert und Ella Wiedemann (ganz links) als auch die drei neu gewählten Schülersprecher Sebastian Neumayer (3. von links), Georg Held (2. von rechts) sowie Nikolas Braun (ganz rechts) freuten sich über die Lieferung Äpfel von Simon Hurler (4. von links). Foto: Maximiliane Böckh

„zusammenWachsen“

Projektwoche mit etlichen Aktionen am THG.

Nördlingen Im Rahmen der Projektwoche zur Gesundheit und Nachhaltigkeit haben am Theodor-Heuss-Gymnasium Nördlingen etliche Aktionen stattgefunden, die unter dem diesjährigen Motto „zusammenWachsen“ den Schülerinnen und Schülern den Aspekt des bewussteren und nachhaltigeren Zusammenlebens nähergebracht haben.

Mit Fokus auf das Thema der gesunden Ernährung wurden in Kooperation mit „Hurler's Obst-ecke“ Äpfel an alle Schülerinnen

und Schüler ausgeteilt. Geschäftsinhaber Simon Hurler hatte das Obst zuvor der SMV übergeben und die Aktion entsprechend unterstützt. Zudem fand an drei Tagen in der großen Pause ein Tanz-Flashmob statt, der zum Mittantzen und Schülern den Aspekt der Bewegung animierte. Es gab einen meditativen Impuls zur Einzigartigkeit jeden Lebens, die Tutoren haben mit den fünften Klassen Pizza gebacken und es wurde die ganzjährige Brillensammelaktion der Unesco-AG begonnen. (AZ)

Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Nördlingen

Vorsitzende Hannelore Stark wird bei Neuwahlen im Amt bestätigt.

Nördlingen Die Chorgemeinschaft Nördlingen hat ihre Jahreshauptversammlung im Restaurant Schlössle abgehalten.

Vorsitzende Hannelore Stark begann mit einem kleinen Rückblick auf vergangene Aktivitäten des Chors, diese waren ein Ausflug nach Harburg mit einer Wanderung zur Waldschenke Eisbrunn und nach Ansbach mit dem Besuch des Residenzschlosses und des Limeseums in Ruffenhofen. Nachdem in den zwei Jahren vorher keine Konzerte möglich waren, freuten sich alle auf das Sommerkonzert im Ochsenzwinger, welches ein großer Erfolg war, nicht zuletzt wegen einer gelungenen Aufführung von Wladimir Dederer mit seiner Akkordeongruppe der Rieser Musikschule.

Zum Abschluss des Sängerjahres fand Ende Juli im Garten des Jufa eine kleine Feier mit gutem Essen und Getränken und natürlich vielen Liedern statt. Ein großer Erfolg war auch die Teilnahme am Stadtmauerfest. Stark bedank-



Der neue Vorstand, von links: Manuela Schröppel, Heike Schmiege, Hannelore Stark, Constanze Stängle, Elke Moll, Annika Reuter und Kurt Moll. Foto: Karin Glöckner

te sich beim gesamten Vorstand für die Mithilfe in allen Belangen, die ein Verein zu meistern hat, und bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern. Nicht zuletzt erwähnte Stark die Chorleitung Elke und Kurt Moll, denn sie leisten weit über ihre Aufgabe hinaus große

Dienste. Es folgte der Bericht der Chorleiterin, die u. a. über die Probenarbeit und den Umgang mit dem Notenmaterial sprach. Außerdem beklagte sie den Mangel an Männerstimmen. Des Weiteren lobte sie die Evangelische Kirche, welche ohne Zögern die Spitalkir-

che für die wöchentlichen Proben zur Verfügung gestellt hatte, da der Probenraum in der Musikschule nicht die in der Pandemie vorgeschriebene Größe hatte. Es folgten die Berichte der Schriftführerin Heike Schmiege und der Kassenwartin Heidi Grepfels. Die gewählten Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Führung. Im Anschluss standen die Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Gewählt wurden als Vorsitzende Hannelore Stark, stellvertretende Vorsitzende Annika Reuter, Schriftführerin Heike Schmiege, Kassenwartin Manuela Schröppel. Als Beisitzerinnen wurden bestimmt: Constanze Stängle (Notenwartin), Petra Schiele, Silvia Putzger-Stiller, Sarah Langer. Als Kassenprüfer wurden Sabine Zeller-Raps und Erich Oswald ernannt. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern überreichte Stark ein kleines Geschenk und dankte ihnen für ihre teils langjährige Arbeit in der Chorgemeinschaft. (AZ)



5000 Euro für die Palliativstation Stephan Krause (rechts) hat in diesem Jahr seinen Vater verloren. Er litt unter einer aggressiven Form von Hautkrebs. Bis zu seinem Einzug in das Augsburger Hospiz St. Vinzenz wurde er auf der Palliativstation im Stiftungskrankenhaus Nördlingen betreut. Was dort geschah, hat Stephan Krause tief beeindruckt. „Wir sind Dr. Klaus Schmitt und seinem Team, das meinen Vater betreute, sehr dankbar. Sie haben unserer Familie diese bewegenden Wochen des Abschieds durch eine wunderbare Palliativ-Versorgung ermöglicht“, sagt Krause, der heute in Augsburg lebt. Aus Dankbarkeit spendete der Geschäftsführer der Firma dynasys Datentechnik 5000 Euro an die Palliativstation. Unser Bild zeigt die Übergabe des symbolischen Schecks an einen Mitarbeiter des Stiftungskrankenhauses. Foto: Judith Breumair



„Süßes oder Saures“ In Belzheim sind zu Halloween bei Fiona, Mara und Lion die Kürbismumien und -geister eingezogen. Foto: Susanne Klopfer

12.500 Euro für soziale Zwecke

Die Belegschaft der EnBW ODR spendet an verschiedene Einrichtungen.

Aalen Spendenschecks über insgesamt 12.500 Euro hatte Thorsten Häußer, Betriebsratsvorsitzender der EnBW ODR, beim Besuch im Landratsamt des Ostalbkreises in Aalen im Gepäck. Die Spenden seitens der ODR-Belegschaft fließen in soziale Projekte und Einrichtungen in der Region. Unter anderem gehen allein in diesem Jahr 22.000 Euro an alle elf Tafelläden im ODR-Versorgungsgebiet.

Möglich macht das die ungebrochene Spendenbereitschaft anlässlich der vom EnBW ODR-Betriebsrat 2003 initiierten Spendenaktion „Sehen und helfen“. Landrat Joachim Bläse richtete den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen großen Dank für ihr unermüdeliches Engagement aus.

Die Tafelläden in Aalen, Ellwangen, Bopfingen und Heubach erhielten eine Unterstützung in Form von Mehl und Nudeln im



Unser Bild zeigt die Spendenübergabe im Landratsamt Ostalb. Foto: Sandra Ott

Wert von jeweils 2000 Euro. Der Nothilfefonds des Diakonieverbands Aalen bekam 1500 Euro.

Auch der Förderverein „Miteinander“ der Jagsttalschule Westhausen wurde mit einer 1500-Euro-

Spende bedacht, um die Schule auf vielfältige Weise zu unterstützen. „WohnenLernen“, ein gemeinsames Projekt der Jagsttalschule Westhausen, der Konrad-Biesalski-Schule Wört und der Lebenshilfe Aalen, investiert die gespendeten 1500 Euro in die Anschaffung eines Treppenlifts in der Trainingswohnung in Ellwangen. „Die jährliche Spendenaktion hat eine feste Tradition und die ODRler werden nicht müde, soziale Einrichtungen in ihrem Versorgungsgebiet mit großzügigen Spenden zu unterstützen“, sagt Betriebsratsvorsitzender Thorsten Häußer. So kamen durch Geldspenden und das Spenden von Mehrarbeitsstunden von knapp 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Pensionären Ende des vergangenen Jahres nahezu 38.000 Euro zusammen, die jetzt sozialen Einrichtungen zugutekommen. (AZ)